

1. PRESSEMITTEILUNG

nautilie: bereits mehr als 100 Kunst- und Kulturtaucher!
Das deutsch-französische Online-Magazin von und für jeden
schwimmt zu Zeiten *mit* Covid-19 weiter.

Ein Aufruf zum Mitmachen

Die Covid-19-Pandemie hat alle, die bisher grenzüberschreitend tätig waren, zur Geduld und zum Wiedererlernen des Wartens gebracht. Jede*r wartet auf seine eigene Art: angespannt oder resigniert, langmütig oder zuversichtlich. Auch in der Hoffnung, dass bald wieder Mobilität und persönliche, (inter)kulturelle Begegnungen möglich sein werden. Wer diese Hoffnung weiter trägt und sich für Offenheit, Optimismus und Kreativität entscheidet, dem sei dieses Online-Magazin mit dem Namen *nautilie* (zu finden unter <https://nautilie.cc>) ans Herz gelegt. Beiträge können unkompliziert in Wort, Bild, Film oder Ton jederzeit eingestellt werden.

Um trotz Reglements und Begrenzungen positiv zu bleiben, hat während der Ausgangssperren die Deutsch-Französische Hochschule – in Partnerschaft mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Deutsch-Französischen Kulturrat, und mit Unterstützung von ARTE – einen Raum für Einfallsreichtum, Kreativität und Inspiration geschaffen.

Jetzt wo immer noch viele Azubis, Schüler*innen, Studierenden, Wissenschaftler*innen und Kulturschaffenden auf den schwierigen Herausforderungen einer meist digitalen Co-Präsenz angewiesen sind, lädt weiterhin die Online-Plattform Profis und Laien ein, Beiträge in Film, Ton, Bild oder Text auf Französisch, Deutsch oder Englisch zu veröffentlichen, was sie beschäftigt und welche künstlerische Möglichkeit die aktuelle Situation hervorbringt.

Mehr als 100 Beiträge sind seit Ende April von Künstler*innen, Intellektuellen und kreativen Bürger*innen aus Europa gepostet worden. Aktuell dient das Online-Magazin als Ausdrucks- und Austauschort für individuelle oder kollektive Energie, später als Archiv und Zeitdokument:

Unter den frühen Einsendungen war eine Fotografie-Serie von Renate Koßmann, die Berlin als menschenleere Corona-Stadt zeigt, Interviews von Prisca Martaguet & Friends, die Passanten fragt, was in Zeiten von Corona positiv ist sowie die bunte Wachsmalzeichnung der neunjährigen Ela auf der in schwarzen Lettern ‚Freiheit‘ steht. Die Maskenpflicht kommentieren Albert Herbig mit der Collage „Leichtfüßig sprang Victor von der Tanzfläche“, Sybille Wagner mit den Aquarellen „wie atmen“ und DUPEREY mit „Le Cri 2020“, einer Adaption von Edvard Munchs „Der Schrei“. Mark Andre stellt die erste Partitur-Seite seiner Miniaturen iv 17 ein, Karlheinz Stierle einige „Tableaux parisiens“, und Le Fief illustrieren Sprichworte auf Deutsch und Französisch - ferner Gedichte, Chansons, Poetry Slam, fiktive Briefwechsel, selbstgedrehte Filme und vieles mehr online.

nautilie zeigt, dass kreatives Denken uneingeschränkt ist, dass trotz Einschränkungen des sozialen Lebens (nationale) Grenzen überwunden werden und internationale Beziehungen in schöpferisch-kreativer Lebendigkeit erhalten und gelebt werden wollen – hoffentlich bald wieder real. Sei es im Sinne der Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur oder ... des Menschen selbst. So zeigt sich, wie wertvoll und kostbar, systemrelevant und gesellschaftspolitisch bedeutend Kreativität ist.

Neugierig? Dann tauchen Sie ein und berichten über nautile.cc.

nautile ist allen Pfleger*innen von Gesundheit, Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur gewidmet.

<https://nautile.cc>

#joinnautile

#coronicreation



Pressekontakt:

Deutsch-Französische Hochschule

Sandra LEEDER

+49 170 4592500

presse@dfh-ufa.org

Villa Europa

Kohlweg 7

D-66123 Saarbrücken

Un projet de :



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

OFAJ
DFJW



Deutsch-Französischer
Kulturrat

Haut Conseil culturel
franco-allemand

Avec l'aimable soutien de :

arte

*

Die Deutsch-Französische Hochschule

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind über 6 400 Studierende und rund 400 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

2. Über *nautille*.cc

mobilis in mobili

nautille ist ein künstlerisches, demokratisches Online-Magazin von Profis und Laien für jedermann und jede Frau egal welchen Alters. Sie ersetzt keine Ausstellung, kein Konzert und kein Theatererlebnis und verfolgt weder kommerziellen noch parteipolitischen Zweck. Mit dem Einstellen eines Posts ist auch keine monetäre Entlohnung verbunden. *nautille* zeigt, dass trotz räumlicher Einschränkungen unser kreatives Denken uneingeschränkt ist und wir trotz Immobilität nationale Grenzen überwinden können. Sei es im Sinne der Wissenschaft, der Bildung, der Kunst, der Kultur oder... des Menschen.

Als Fenster in ungewöhnlichen Zeiten, das unterschiedliche Perspektiven unseres Denkens, Hörens und Sehens sammelt und veröffentlicht, bildet *nautille* keine vollständigen Werkgruppen oder Musik- oder Theaterstücke ab. Sie zeigt Ausschnitte und kann neugierig machen auf mehr. Die Webseite dient aktuell als Inspiration und Austausch künstlerischer Ideen und später als Archiv und Zeitdokument. Das Online-Magazin zeigt wie wertvoll und kostbar, systemrelevant und gesellschaftspolitisch bedeutend Kreativität ist.

Dies spiegelt sich auch in den Kooperationspartnern wider. Die Idee des neuen Online-Magazins der Deutsch-Französischen Hochschule ist, mit freundlicher Unterstützung von ARTE, in Partnerschaft mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutsch-Französischen Kulturrat, und als ortsunabhängiger Raum für Kreativität, Einfallsreichtum und Inspiration während der Einschränkungen zu Corona-Zeiten entstanden.

Zu den ersten Mitwirkenden der Plattform *nautille* zählten junge Menschen, die ihre deutsch-französischen Studium- und Austauschprojekte abbrechen, nicht antreten oder im Gastland nicht wahrnehmen konnten. Ihre Neugierde für das jeweils andere Land und für Europa und die Welt mündete im Wunsch, ihre Energie zu bündeln und ihre Lust über Grenzen hinweg andere kennenzulernen. Dieses Ziel bleibt auch nach den CoVid19-Ausgangssperren erhalten.

Der Name *nautille* weckt im Französischen viele Assoziationen: Wir denken an ein Tiefsee-U-Boot des französischen Instituts für Meereskunde, das – selbstverständlich – auf Jules Vernes Roman, „20.000 Meilen unter dem Meer“ zurückgeht und den Zustand, der Menschen, die *„mobilis in mobili“* bleiben. Die Urbezeichnung, wenn man so sagen kann, ist die eines einfachen - und schönen - Lebewesens, das seit 500 Millionen Jahren in den Ozeanen unseres Planeten schwimmt als Symbol, das Kontinuität, Umwelt, Kultur und soziales Verhalten mit Mobilität verbindet. Könnten wir in Zeiten der Pandemie und der heutzutage drohenden Krisen von etwas Besserem träumen?

Mitwirkende und Dank an Susanne Rockweiler (künstlerische Koordination), sowie an: Marjorie Berthomier, Mouhamadou Dramé, Florine Durand, Philippe Gréciano, Nicolas Hinz, Isabelle Kasper, Deborah Mackowiack, Nadia Megaptche, Olivier Mentz, Jörg Nestler, Christine Neumann, Patricia Rohland, Anne Würth (UFA) ; Florence Batonnier, Annaig Cavillan, Jakob Meyer, Stephanie Schaal, Anne Tallineau (OFAJ) ; Philipp Asbach, Monika Bommas, Florian Drücke, Loan Etienne, Catherine Robinet, Doris Pack (HCCFA) ; Claude-Anne Savin, Emmanuel Suard (ARTE) ; Chris Goennawein (Jakob Jakob) ; Tobias Lauer, Dan Wojcik (muse case GmbH)

3. Kontext, Kriterien, Rechtliches und mehr zu *nautile.cc*

mobilis in mobili

Kontext:

Geschlossene Grenzen, Ausgangsbeschränkungen, Reiseverbote. Die ungewöhnliche Zeit von CoVid-19 forderte, zu Hause zu bleiben und soziale Kontakte weitgehend zu vermeiden. Viele, vor allem auch junge Menschen mussten ihre Aufenthalte in den Partnerländern unterbrechen und ihre Mobilitäts- und/oder Kooperationsprojekte aussetzen. Und internationale Beziehungen und Kontakte zu Kolleg*innen und Freund*innen liegen, wie wir sie gewohnt sind, immer noch weitgehend auf Eis. Trotz allem wollen wir positiv bleiben und diese Positivität weitergeben.

Projekt:

nautile bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Auszubildenden, Freiwilligen, Künstlerinnen und Künstlern aller Genres, Lehrenden, Kreativen und Intellektuellen die Möglichkeit, in eigenen kreativen, künstlerischen und kulturellen Beiträgen sowohl in Ton, Wort, Bild oder Film ihren Umgang mit der Pandemie und den Ausgangssperren zum Ausdruck zu bringen; ferner die schöpferisch-kreative Lebendigkeit der interkulturellen Beziehungen und Erfahrungen erfahrbar zu machen.

Beiträge:

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Von Musik, Songs, Videos, Fotografien, Zeichnungen und Bildern über Gedichte, Texte, kleinere Theaterstücke oder Kochrezepte ist alles erlaubt, solange die Beiträge aktuelle, sozialgesellschaftliche oder künstlerische Aspekte des Umgangs mit der Pandemie, den damit einhergehenden Umbrüchen und den weiterhin geltenden Einschränkungen widerspiegeln und keine reinen Testimonials darstellen. Voraussetzung der Inhalte ist: Die Einhaltung der Political Correctness; und keine Verletzungen von Marken-, Kennzeichen-, Urheber-, Namens-, Persönlichkeits- oder Hausrechte. Das Mindestalter für die Einreichung von Beiträgen beträgt 16 Jahre. Eltern haften für die Einreichung von Beiträgen Ihrer minderjährigen Kinder.

Geistiges Eigentum, Urheberrecht, Nutzungsrechte:

nautile respektiert das geistige Eigentum. Die Plattform ist nicht gewinnorientiert. Sie hat zum Ziel, die Beiträge zu dokumentieren, zu schützen und zu fördern, deren Verbreitungs-, Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs- und Übertragungsrechte uns freundlicherweise von ihrer*m Autor*in selbst zur Verfügung gestellt wurden.

Die auf *nautile* veröffentlichten Beiträge sind in der Originalfassung, d.h. so, wie sie uns übermittelt bzw. hochgeladen wurden, einschließlich Rechtschreibfehler, die Teil des Dokuments sind.

Die Referenzen und die Autor*in(nen) jedes veröffentlichten Beitrags werden so genannt, wie sie übermittelt wurden. *nautile* haftet weder für Fehler, noch für später erfolgte Änderungen.

Bestimmte verfügbare Links, die bei der Veröffentlichung auf *nautile* aktiv waren, können daher bereits abgelaufen, gelöscht oder deaktiviert sein. Meinungen und Ansichten, die auf *nautile* in den Beiträgen dargestellt werden, liegen in der alleinigen Verantwortung der Autor*innen und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt von *nautile* wider. *nautile* haftet auf keinen Fall für Hyperlinks zu anderen Webseiten.

Weitere Kriterien:

- Nennung aller Autoren (Einzelpersonen, Gruppen, Initiatoren)
- Angabe von Datum, Ort und Medium
- Sprache: Französisch, Deutsch, Englisch
- Sprache: Französisch, Deutsch, Englisch
- Filmbeiträge (maximale Dauer: 20 Min.) erfolgen durch Links (zum Beispiel eingebettet in Vimeo oder Youtube)
- Bilder, Gif oder JPEG und Klangdateien bis maximal 2 MB
- Texte (keine Formatierungsmöglichkeit) können bis zu 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen lang sein.

Wichtige Hinweise:

Die Nutzung der Plattform ist kostenlos. Ein Anspruch auf Veröffentlichung der Beiträge über die Plattform besteht nicht. Wir behalten uns vor, Content auch ohne Angabe von Gründen abzulehnen oder nach Veröffentlichung zu entfernen, insbesondere dann, wenn dieser unangemessen für die Plattform erscheint, Rechte Dritter verletzt oder zu verletzen droht oder sonstige vergleichbare Umstände unsere Bedenken begründen.

Kontakt für User*innen:

Für eventuelle Rückfragen stehen wir User*innen unter folgender Adresse zur Verfügung:
anotherspring@dfh-ufa.org

Stand: 12.6.2020

4. Copyright-Liste nautile.cc

mobilis in mobili

	©Renate_Kossmann Coronastadt_2_fuer_nautile.cc
	©Renate_Kossmann Coronastadt_4_fuer_nautile.cc
	©Prisca Martaquet_and_friends_Video Was_läuft_gerade_positiv_für_Sie_fuer- nautile.cc micro-coronatrottoir



©Ela_Freiheit_fuer_nautile.cc



©Albert_Herbig_Detail_aus_Leichtfussig_sprang_Victor_von_der_Tanzfläche_fuer_nautile.cc



©Mark_Andre IV 17_
Partitur_S1_fuer_nautile.cc

Reprint with kind permission by C.F. Peters Ltd
<http://www.edition-peters.de/composer>



©Sibylle_Wagner_Bild1_
wie_atmen_2020_fuer_nautile.cc

Tableaux parisiens I

Karlheinz Stierle
01.06.2020
Paris, France

PLACE DE LA CONCORDE

Cartesianisches Blau,
nichts als Klarheit.
Video ergo sum.
Mitten im Blau
am fernen Ende der Straßenschlucht
der Obelisk, fremd, klar,
das Theorem
in den Himmel geschnitten.

©Karlheinz_Stierle_Tableaux_
parisiens1_fuer_nautile.cc



© Gama_Eukalyptus_2020_ Öl_ auf_Leinwand,
100 x 140 cm_fuer_nautile.cc



©Benno_Trautmann_Wer_hat_den_Schlüssel_
fuer_nautila.cc